

JAHRESBERICHT KIRCHGEMEINDE 2015

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi
am Montag, den 23. Mai 2016 um 19.00 Uhr
im Kirchgemeindezentrum AUA VIVA in Disentis**

Liebe Kirchgemeindemitglieder,

der Kirchgemeindevorstand lädt alle recht herzlich zu unserer Frühjahrsversammlung ein. Nach dem offiziellen Teil laden wir euch gerne noch zu einem kleinen Umtrunk ein!

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 08.11.2015
4. Jahresbericht des Pfarramtes, der Kantorin und des Vorstandes
5. Jahresrechnung der Kirchgemeinde 2015, Bericht der Revisorinnen
6. Wiederwahl Präsidentin C. Defuns-Kohler, Wahl eines neuen KG-Vorstandsmitgliedes
7. Leitbild
8. Anträge
9. Infos und Varia

Anträge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung sind schriftlich bis spätestens am 09. Mai 2016 an die Ev.-ref. Kirchgemeinde, z.H. der Präsidentin C. Defuns-Kohler, Via Tumvi 14, 7163 Danis zu senden.

Der Kirchgemeindevorstand:

Corinne Defuns-Kohler, Silvia Berther, Susanne Strupler und Hans Moeckli

**Protokoll
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evang.-ref.
Kirchgemeinde der Cadi vom 08.11.2015**

Silvia Berther Co-Präsidium/Aktuarin, Susanne Strupler Kassierin/Bau,
Hans Moeckli Bildung, Roland Just Pfarrer, Regina Wilms Kantorin/
Sekretärin

Anwesende KG-Mitglieder: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Annemarie Cavegn, Maya Hendry, Christina Bundi, Ursula Melzer, Corinne Defuns-Kohler

Sitzungsleitung: Silvia Berther
Protokoll: Regina Wilms

Beginn: 11.40 Uhr
Ende: 12.35 Uhr

1. Begrüssung

Silvia Berther begrüsst mit einem Spruch von Buddha.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Erika Schneider wird einstimmig zur Stimmenzählerin gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Mai 2015

Erika Schneider fragt nach, wie der Passus: „Es ist noch unklar, ob Roland Just bei den Wahlen 2016 für eine weitere Periode zur Verfügung steht“ zu verstehen ist. Ob es um die Pfarrstelle geht. Roland Just stellt klar, dass es nicht um die Pfarrstelle geht. Er erklärt, dass er überlegt, ob er 2016 im Kirchenrat demissioniert und sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl stellt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Bestätigung des Steuersatzes 2016

Der Steuersatz von 20,5% wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2016

Susanne Strupler erläutert:

301.07 fällt weg,

436.03 die Rückerstattung fällt höher aus

315 ein neuer Beamer wurde budgetiert

Frage aus dem Plenum, ob der Finanzausgleich für die KG jedes Jahr neu beantragt werden muss. Antwort: nein.

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

6. Information und Varia

Roland Just:

Am 25.11.2015 findet eine Gemeindeexkursion nach Bern ins Haus der Religionen mit 18 Teilnehmenden statt.

Am 20.12. um 17.00 Uhr wird im Gemeindezentrum AUA VIVA das Weihnachtsspiel aufgeführt. Da viele kleine Kinder ab 5 Jahren dabei sind, wird von den Kindern ohne Text nur gespielt. Der Text wird von den Konfirmanden und von Roland Just hineingesprochen.

Im Februar 2016 findet ein ökumenischer Gottesdienst mit Sur Georg Changeth und Pfarrer Roland Just in der kath. Pfarrkirche S. Gions statt.

Stiftungsinformationen:

KiTa LUMPAZI

Die KiTa läuft sehr gut, sie hat nun von der Gemeinde Disentis auch den Leistungsauftrag für die schulergänzende Tagesstruktur für Kindergarten- und Primarschulkinder erhalten.

Der Jahresabschluss der KiTa ergab einen Überschuss von ca. 50.000/60.000 FR. Aber nächstes Jahr fallen die Bundessubventionen voraussichtlich weg, und die Kantons- und Gemeindesubventionen verringern sich von 50% auf 40%, daher ist ein finanzielles Polster wichtig.

Die Umstellung vom Betriebsjahr auf das Kalenderjahr für die Jahresrechnung wurde beschlossen. Die KiTa hat mit der Somedia einen günstigen neuen Mietvertrag mit einem neuen grossen Raum für die Erhöhung der Platzkapazität ab Januar 2016 abschliessen können. Z.Zt. sind 5-6 Kinder in der schulergänzenden Tagesstruktur. Der administrative zusätzliche Aufwand wird von der Gemeinde Disentis bezahlt. An der Möblierung des neuen grossen Raumes beteiligt sich die Gemeinde Disentis auch, aber eher mit gebrauchten Möbeln aus ehemaligen Schulhäusern.

GIUVENTETGNA CADI

Die Kommission tagt 6x/Jahr und schafft gut. Den Vorsitz hat Madlen Deflorin von Disentis. Die Zusammenarbeit mit Breil/Brigels ist schwierig, das neue Gemeindepräsidium muss erst einmal über die Arbeit der Giuventetgna in Kenntnis gesetzt werden.

CAMPS CADI

Die beiden Lager waren gut. Franz Gerth hat in Köln gekocht. Die Lager sind i.d.R. selbsttragend, manchmal gibt es ein minimales Defizit, das ausgeglichen werden kann.

MBARA OZIOMA

Roland Just verteilt den neuesten Newsletter.

In der Berufsschule für Holz werden mittlerweile 55 SchülerInnen unterrichtet. Der Antrag in Deutschland beim BMZ für weitere

Geldmittel für den Bau der Abteilung Metall/Elektro läuft. Die Antragssumme beträgt 666.548 Euro. Die differenzierte Antragsstellung ist ein komplexes Verfahren. 25% der Antragssumme müssen selbständig beschafft werden. Dafür sind H.J Lehmann, P. Duff und G. Bischof tätig, um diese Geldmittel, ca. 160.000-170.000 Euro, zu beschaffen.

Die nächste Projektreise ist vom 14.02. – 28.02.2016. Dann reisen auch Fachleute mit, die in Schulentwicklung ausgebildet sind, um ihre Kenntnisse einzubringen.

Daniel Cavegn in der Botschaft wird leider demnächst eine andere Stelle antreten, er war eine gute Kontaktperson in Nigeria.

Die staatliche Anerkennung der Schule ist beantragt, der Level IEI ist nur einen Level unter dem Universitätsabschluss.

Regina Wilms:

Am Mittwoch 11.11.2015 von 18.30 – 21.00 Uhr findet in Chur in der Martinskirche die ökumenische Nacht der Lichter statt. Regina Wilms lädt InteressentInnen dazu ein.

Christina Labas:

Der Frauenverein ist nicht mehr für die Ausrichtung des Weltgebetstages der Frauen zuständig, das übernimmt ab 2016 die Pleiv S. Gions.

Hans Möckli:

Hans Möckli erklärt, dass der Gemeindebrief eigentlich nur noch elektronisch verschickt werden sollte, das würde Zeit und Material sparen. Er fragt, was die Anwesenden davon halten. Drei Teilnehmende äussern sich positiv zum Mailversand. Erika Schneider merkt an, dass vermutlich nicht alle Gemeindemitglieder eine Mail-Adresse haben, und dass dies zu befragen sei.

Silvia Berther:

Der Gottesdienstplan wird bedacht. Es wird darüber nachgedacht, das Angebot anzupassen. Silvia Berther bietet an, darüber ins Gespräch zu kommen.

Die Arbeit am Leitbild läuft im Vorstand. In der Frühjahrs-GV wird eine Vorlage präsentiert. Daraus soll dann ein konkretes Projekt für die Kirchgemeinde folgen.

Roland Just:

Roland Just nimmt Bezug auf die Presseberichte über die Kirchgemeinde Chur: Die Kirchgemeinden sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Darum müssen sie sich an die Gesetze halten. Im

neuen Gesetzesentwurf der Landeskirche war die Wohnsitzpflicht gelockert worden, darauf ging ein Sturm der Entrüstung durch den Kanton, so wurde diese Lockerung wieder zurückgenommen. Wenn die Tendenz zunimmt, dass sich die Kirchgemeinden nicht mehr an die Gesetze halten, verlieren sie ihren Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts und werden wie Freikirchen. Nun ist die grösste Kirchgemeinde des Kantons uneinsichtig.

Silvia Berther bedankt sich bei den Teilnehmenden und verabschiedet sie.

Disentis, AUA VIVA, 09.11.2015
Für das Protokoll: Regina Wilms
Präsidium: Silvia Berther

Jahresbericht des Kirchgemeindevorstandes

Liebe Kirchgemeindemitglieder,

Auch dieses Jahr haben wir uns Gedanken darüber gemacht, mit welchen Glanzpunkten, Neuigkeiten und wissenswerten Details wir unseren Jahresbericht schmücken sollen, was Euch interessieren und wie wir Euch einen Einblick in unsere Vorstandswelt ermöglichen könnten.

Neben den regulären Geschäften und Traktanden, die an sieben Vorstandssitzungen behandelt wurden, arbeiteten wir kontinuierlich am Erreichen unseres Jahresziels, der Entwicklung und Formulierung der Leitgedanken für das Leitbild der Kirchgemeinde. Mit einer kleinen Verspätung konnten wir das Fundament fertig stellen und werden Euch das Resultat sowie das weitere Vorgehen an der Frühjahresversammlung vorstellen können. Natürlich sind wir gespannt auf Eure Reaktionen, Rückmeldungen und Einschätzungen und freuen uns auf angeregte Diskussionen.

Eine grosse Herausforderung bestand immer wieder in der Koordination und Organisation der Sitzungen und Anlässe. Zeitliche Kapazitätsengpässe, verschiedenste berufliche und familiäre Verpflichtungen und Prioritäten machten es manchmal schwierig, Übereinstimmungen für ein Treffen oder Verantwortliche für die diversen Anlässe zu finden. Immer war bei allen grosse Flexibilität, Entgegenkommen und wohlwollende Toleranz vorhanden, so dass wir jeweils eine Lösung finden konnten. Dies ist nicht selbstverständlich und ein Lob in eigener Sache wert.

Wir wollen aber nicht nur harte Fakten liefern, sondern Stimmungen, Erlebnisse und Gefühle transportieren. Deshalb lest Ihr jetzt Berichte über Anlässe im vergangenen Jahr, die für jemanden von uns Vorstandsmitgliedern eine besondere Bedeutung hatten: speziell oder lustig, berührend oder überraschend, anstrengend, lehrreich, unterhaltend - was auch immer, das Geschriebene soll Euch einen Einblick in unser Tun, Denken und Erleben geben.

Kirchgemeinde-Reise nach Taizé im Oktober 2015 persönlicher Reisebericht von Corinne Defuns-Kohler

Eigentlich war ja eine Reise nach Irland geplant und ausgeschrieben. Eine Idee, die mir persönlich sehr gut gefallen hat. Dementsprechend enttäuscht war ich, als dann zu wenige Anmeldungen eingingen und wir die Reise absagen mussten.

Schnell wurde von unseren KG-Mitgliedern die Idee geboren, dass ein verlängertes Wochenende in Taizé eine Alternative sein könnte und bereits gingen die ersten Anmeldungen ein.

Ich freute mich, dass wir ein gutes Ersatz-Programm anbieten konnten, muss aber zugeben, dass für mich immer klar war, nicht an der Reise teilzunehmen. Denn wie ja viele von Euch wissen, wurde ich von Taizé-Gottesdiensten nicht sonderlich angesprochen. Diese weckten in mir immer mehr Unruhe als Entspannung und inneren Frieden.

Es kam so wie es musste: Genau ein Platz war noch frei, damit wir den blauen Bus der Garage Schnoz/Berther voll hatten. Ich liess mich also überreden doch mitzufahren, denn Genf und Macôn standen ja auch auf dem Reiseprogramm.

Im Oktober 2015 war es dann soweit: Eine Gruppe der KG machte sich mit dem blauen Bus auf nach Macôn (F). Mit Roland Just als Fahrer war die Stimmung im Bus entspannt. Mit meinem Handy als Musikbox durfte sich jeder ein Lied wünschen und so wurde gelacht und gesungen und die Zeit verging wie im Fluge.

Angekommen im Hotel in Macôn waren dann doch alle etwas müde, der Tag war aber noch nicht vorbei: Auf dem Plan stand noch die Lichterfeier in Taizé. Ich spürte schon wieder eine gewisse Unruhe in mir aufkeimen, wollte mich aber ohne Vorurteile darauf einlassen.

In Taizé angekommen fanden wir viele Holzbaracken und eine Menge Jugendlicher vor. Wo war also die Kirche? Wir folgten dem Strom von Leuten und standen schlussendlich wieder vor einer Baracke. Waren wir hier richtig? Mutig gingen wir rein und tatsächlich... Im Inneren eröffnete sich ein riesiger Raum vor unseren Augen. Im vorderen Bereich orange Tücher und überall Kerzenlicht (wir hatten am Eingang auch eine kleine weisse Kerze bekommen). Der Boden, mit Teppichen

ausgelegt, diente als Sitzmöglichkeit. Überall machten es sich die Leute gemütlich, wurden Schuhe abgezogen, Kissen ausgebreitet... sehr ungewohnt für uns alle. Die Stimmung (ruhig, besinnlich und friedlich) liess mich schnell eintauchen in diese Welt. Ich genoss den Abend mit all den Liedern, Lichtern und den glücklichen Gesichtern um mich. Schaute verwundert auf meine Kerze, als diese wie von Geisterhand irgendwann erlosch und nicht mehr zu entflammen war (uns wurde später geduldig erklärt, dass die extra so hergestellt werden).



Der Abend liess mich ganz tief in mich hineinhorchen und hinterliess sehr tiefe Spuren. Und das bei mir, die so skeptisch gewesen war!

Am darauf folgenden Tag fuhren wir nochmals nach Taizé, um dort den Sonntags-Gottesdienst zu besuchen, der mich wieder eine tiefe innere Ruhe spüren liess. Auch beim anschliessenden

Mittagessen hielt mich der «Spirit» weiterhin total im Bann: Es wurden noch Freiwillige gesucht, um das Essen auszuteilen. Jeder, der sich meldete, wurde als Held gefeiert und herzlich empfangen. Ich bin sehr dankbar, dass ich dies miterleben durfte! Und ja, ich werde irgendwann nach Taizé zurückkehren!

In den nächsten 2 Tagen standen noch Reiseziele auf dem Programm wie die ehemalige Zisterzienserabtei von Cluny, ein Besuch beim ÖRK (Ökumenischer Rat der Kirchen) in Genf sowie im dortigen Reformations-Museum. Was auch tolle Erlebnisse waren, für mich aber nicht vergleichbar mit Taizé ... zu sehr hatte mich dieser Ort beeindruckt!

Gemeinde-Exkursion Bern Haus der Religionen 25.11.2015 **Silvia Berther**

Im vergangenen Herbst habe ich an der Gemeindereise nach Bern ins Haus der Religionen teilgenommen. Haus der Religionen - ein schöner Begriff - klingend nach Harmonie, Zusammenleben verschiedener Kulturen, Toleranz, Grosszügigkeit. Eine wohltuende Vorstellung, besonders im Blick auf die gegenteiligen Nachrichten, die uns in letzter

Zeit täglich erreichen. Wir erhielten vielfältige Informationen von unserem persönlichen Guide und durften einige Räume besichtigen. Jeder in seiner Art einzigartig, einige schlicht und karg, andere wärmer und reichhaltiger. Die Ruhe im ganzen Haus und der spürbare gelebte Respekt der Besucher und Mitarbeiter haben mich sehr beeindruckt. Besonders faszinierend fand ich den Besuch des Hindutempels und die Ausführungen des Priesters, der im Restaurant des Hauses auch als ayurvedischer Koch arbeitet. Der Hindutempel begeisterte mich mit seinen leuchtenden Farben und kunstvollen Figuren. Er strahlt etwas Friedliches, Leichtes und Heiteres aus. Genauso wie der Priester, der mit strahlendem Gesicht,



einer bewundernswerten Lockerheit, Offenheit und Bodenständigkeit von seinem Glauben und den hinduistischen Traditionen erzählte.

Der Tag im Haus der Religionen war eine Wohltat für den Geist und die Sinne - ein Lichtblick und Hoffnungsschimmer, was möglich sein kann.

Weihnachtsspiel „Licht und Schatten“ 20.12.2015 Susanne Strupler

Der Flyer für das Weihnachtsspiel kam schon früh geflogen, und Simon, unser Zweitältester, hatte grosse Lust, zum ersten Mal mitzuspielen. Zusammen mit seinen drei Freundinnen, die sich auch angemeldet hatten, stand für ihn also der Einstieg ins Theaterspiel an. 5 Proben sollten es sein, und dann, am 4. Adventssonntag, die Aufführung. Vor der ersten Probe Ende Oktober waren die „Neulinge“ ganz schön aufgereggt. Als Simon danach heimkam, erzählte er von Licht und von Schattenspiel, von ruhigem Stehen und langsamen Bewegungen, und nicht nur seine Brüder hörten gespannt zu. Nach der 2. Probe gab es noch mehr zu erzählen, die Rollen waren verteilt worden, und Simon war nun schon im Geiste Soldat, Bürger, König und Hirt, ja, er hatte wirklich so viele Rollen! Und schliesslich wurden Kleidungsstücke zusammengesucht, oder gar zusammengenäht, da kamen sogar die Mütter in Fahrt. Nach der Hauptprobe war die Aufregung dann wirklich da, und sie war gross. Von ferne kamen extra für das Weihnachtsspiel

Grosi und Opa. Und dann war es soweit. Die 4 Theaterneulinge und die 2 erprobten Theaterkinder stellten die Szenen der Weihnachtsgeschichte in tolle Schattenbilder, die sich danach immer auflösten in ein gespieltes Bühnenbild.

Die Konfirmanden sprachen die Texte, so konnten die Kinder sich auf das Stellen und Spielen konzentrieren. Zwischen den Spielszenen wurde mit allen Musikkreisen gesungen und musiziert, so war hinter der Bühne genügend Zeit zum Umziehen und Aufbauen.

Am Ende waren die Zuschauer ganz begeistert. Und die Kinder waren mächtig stolz auf diesen Abend, und ihre Eltern ebenso. Ein ganz herzlicher Dank geht an Roland und Regina, die sich mit grosser Geduld der quirligen Kinderschar angenommen haben und sie mit so wenigen Proben zu



(Photos und Collage Paul Degonda)

solch einer schönen Aufführung begleitet haben. Der gelungene Abend klang aus mit einem fröhlichen Apéro für Gross und Klein. Und beim nächsten Weihnachtsspiel wird Simon ganz bestimmt wieder dabei sein!

Helfertag Gemeindezentrum AUA VIVA Hans Möckli-Fry

Eines Tages vor etwa 2 Jahren hat meine Frau vorgeschlagen, dass wir uns am AUA VIVA-Helfertag beteiligen. Vorschläge meiner Frau sind ernst zu nehmen und ohne wasserdichte Argumente meinerseits sind sie kaum abzulehnen. Der Vorschlag schien mir damals auch nicht unvernünftig zu sein.

Einige Zeit später fand ich mich mit einer jungen Frau auf dem Dach des AUA VIVA wieder. Das Tempo um Bäumchen auszureissen, Abläufe zu reinigen usw. wurde von dieser extrem effizient arbeitenden Dame vorgegeben. Ich musste richtig Gas geben um mitzuhalten. Da sie mich beeindruckt hat, habe ich mich in einer ruhigen Minute erkundigt, wer das sei. Es wurde mir ehfrüchtig anvertraut, dass das die Präsidentin der Kirchgemeinde sei. Anscheinend habe ich mich so angestrengt, dass ich als Vorstandsmitglied für den vakanten Posten in Betracht

gezogen worden bin, was ganz und gar nicht in meinem Sinn war. Eigentlich habe ich schon im Militär gelernt, dass Auffallen gefährlich ist.

Da niemand anderes für den vakanten Vorstandsposten gefunden wurde und mir der Einsatz der Präsidentin und die unkomplizierte Art der aufgestellten Truppe imponiert hat, habe ich zugesagt. Bereut habe ich es nie, da es in der Runde keine Tabus gibt und über alles diskutiert werden kann. Leider verlässt uns jetzt Silvia, es dürfte schwierig sein, sie zu ersetzen, und ihre spannenden Protokoll-Krimis werde ich auch vermissen.

Danke

Einen herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit, die aktive Teilnahme, Hingabe und Verbundenheit sprechen wir Roland Just und Regina Wilms aus. Ihre kreative, vielseitige, umsichtige und respektvolle Beratung ist von unschätzbarem Wert und grosser Bedeutung.

Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiter, freiwilligen Helfer die sich im Vorder- und Hintergrund für unsere Kirchgemeinde einsetzen. Jeder, jede einzelne ist das wichtige Rädchen im Getriebe, das zum Gelingen und Wachsen gebraucht wird.

Mit herzlichen Grüssen Corinne, Silvia, Susanne, Hans

Jahresbericht Pfarramt Roland Just

Aktivitäten in der Kirchgemeinde

- Insgesamt 34 Gottesdienste, davon:
 - 1 ökumenischer Gottesdienste; 4 Familiengottesdienste; 2 Taizé-Gottesdienste; ökumenischer Berggottesdienst Caischavedra; Adventsspiel, Auffahrt-Fest des Kolloquiums Ob dem Wald in Tamins; Gottesdienst zur Bündner Synode in Vicosoprano
- Kursabende zur Sinnfrage in den Religionen und Exkursion ins Haus der Religionen Bern
- 3 Taufen, 2 Konfirmationen, 3 Hochzeiten, 1 Bestattung
- Konfirmationsunterricht 1./2./3. Gym./Sek./Real mit 4 SchülerInnen
- Tschernobylkinder-Aktion
- Gemeindereise Taizè / Cluny / Genf
- Ausstellungen im AUA VIVA:
 - Lisa Schmidt-Candinas: Mandalas
- Kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen lt. Bericht von Regina Wilms

- Neuzuzügerkontakte, Seelsorge- und Beratungsgespräche

Aktivitäten in der Stiftung Tür auf - mo vinavon

STIFTUNGSRAT:

- strategische Planung und Gesamtleitung der Arbeit der Stiftung im Präsidium des Stiftungsrates und in den Projekten:

CAMPS CADI:

- 1 Woche Kinderlager in Wildhaus
- 1 Woche Jugendlager in Köln D

ARENA:

- Projekt „Aufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler durch Seniorinnen und Senioren in der Cadi“
- Projekt „Nus per tuts – Wir für uns“ (Begleitung von alten Menschen durch Freiwillige)

GIUVENTETGNA CADI:

- Mitarbeit in Jugendarbeitskommission und Geschäftsleitung
- Beratung und Supervision der Jugendarbeiterin
- Arbeitsplanung (Projekte, Veranstaltungen, Weiterbildung, Jugendtreffs)

MBARA OZIOMA:

- Projektreise nach Umunumo zur Supervision der bestehenden und Beratung neuer Projekte in
- Fortführung des Antragsverfahrens zum Bau der 2. Etappe der Berufsschule
- Projektwerbung und Fundraising im Förderverein MBARA OZIOMA

LUMPAZI:

- Anstellungen und Personalführung
- Raumerweiterung der KiTa und neuer Mietvertrag mit der Somedia
- Leistungsvertrag mit der Gemeinde Disentis zur Führung der schulergänzenden Tagesstruktur für Kindergarten- und Primarschulkinder

Tätigkeiten des Pfarrers neben der Kirchgemeinde- und Stiftungsarbeit

- Kirchenrat der Ev.-ref. Landeskirche GR im Departement Bildung

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Neben dem regelmässigen Gottesdienstangebot unserer Gemeinde (Predigtgottesdienste, Familiengottesdienste, Taize-Gottesdienste, Kapellengottesdienste im Sommer) bilden die musikalischen Angebote einen Arbeitsschwerpunkt. Singkreis und Kammermusikkreis,

Flötengruppe und musikalische Früherziehung für Kinder mit ihren Eltern beleben die Gemeinde und tragen auch zur Gestaltung der Gottesdienste und Feste bei. Am Theaterprojekt im Advent waren sie alle beteiligt und konnten den Applaus eines vollen AUA VIVA in Empfang nehmen. Zum Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfest im Mai war auch das AUA VIVA gefragt. Neben Proben und Workshops fand am Sonntagvormittag eine Chormatinee statt.

Ein besonderer Höhepunkt war wie immer der ökumenische Berggottesdienst auf Caischavedra, den wir diesmal zusammen mit Sur Georg Changeth, dem Gospelchor Gams und einer zahlreichen Gemeinde feierten. Zur Konfirmation besuchte uns Tony Nwachukwu vom MBARA OZIOMA-Projekt und stellte uns das von ihm geschaffene Fastentuch der Bfa-/Fastenopfer-Kampagne vor. Am 1. Adventswochenende war die indonesische Theologin Priscilla Bere vom ökumenischen Institut Bossey/Genf zu Gast in unserer Gemeinde.

Auf der Gemeindereise im Oktober lernten wir die ökumenische Gemeinschaft von Taizè kennen, nahmen dort mit hunderten Jugendlichen und Erwachsenen aus aller Welt an den Taizè-Gottesdiensten teil und liessen uns inspirieren vom Geist der Versöhnung, der in Taizè allgegenwärtig ist. Anschliessend stand ein Besuch beim Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Europäischen Reformationsmuseum in Genf auf dem Reiseprogramm. Die Erwachsenenbildungsabende im Herbst beschäftigten sich mit der 'Frage nach dem Sinn' und den Antworten der Religionen. Ein Exkursionstag in das 'Haus der Religionen' in Bern bildete im November den Abschluss des Kurses. Die Herbsttagung der Evangelischen Vereinigung Gruob und Umgebung Anfang Dezember widmete sich dem Thema 'Leben im Gleichgewicht – Stress muss nicht sein'.

Als reformierter Kirchgemeinde in der Diaspora liegt uns die offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den kath. Gemeinden in der Cadi am Herzen. Hauptsächlich geschieht dies im Rahmen der Projekte der Stiftung Tür auf – mo vinavon. Seit Ende 2014 beschäftigte den Stiftungsrat die Frage der Stiftungsaufsicht des Kantons, ob wir weiterhin als kirchliche Stiftung unter Aufsicht des Kirchenrates der Evang.-ref. Landeskirche stehen dürfen oder der kirchliche Charakter uns aberkannt und wir unter die kantonale Stiftungsaufsicht gestellt werden müssen. Nach vielen Gesprächen zwischen Kirchenrat und Kanton konnte Ende des Jahres ein Kompromiss gefunden werden: Unsere Stiftungsurkunde ist weiterhin gültig und in Kraft, allerdings werden wir ab 2016 auch vom Kanton kontrolliert und müssen uns ins Handelsregister eintragen.

Die Canorta d'affons **LUMPAZI** ist aus der Startphase im Jahr 2013 in den sicheren Betrieb übergegangen. Die zunehmende Auslastung machte es erforderlich, die kantonale Betriebsbewilligung auf 18 volle Plätze zu erhöhen. Auf Anfrage der Gemeinde Disentis übernahm die KiTa auch die Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern im Rahmen der schulergänzenden Tagesstruktur und schloss darüber mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag ab. Im Sommer konnte mit Unterstützung vieler Eltern, Firmen und Freiwilliger die Einrichtung des KiTa-Spielplatzes an der Via dalla Stampa abgeschlossen werden.

Die Jugendarbeit der **GIUVENTETGNA CADI** verlief in den locals da giuventetgna und vielen verschiedenen Projekten erfolgreich. Den Gemeindedelegierten in der Jugendarbeitskommission und unserer Jugendarbeiterin Gabi Cabalzar ist für ihre engagierte Arbeit zu danken.

Im Rahmen der Partnerschaft für Entwicklung im Süden Nigerias

MBARA OZIOMA

wurde die zweite Etappe des Baus der Berufsschule für Holz- und Metallbearbeitung und Elektrotechnik in Angriff genommen. Mit einem grösseren Schulgebäude für den Theorieunterricht und der Ausbildungswerkstatt für Metall und Elektrotechnik wird die Schule ab dem Schuljahr 2016/17 ihren Vollbetrieb mit



270 Lehrlingen in 3 Ausbildungsjahren aufnehmen. Im Dezember erhielten wir die Förderzusage des deutschen BMZ und seither läuft die Arbeit auf der Baustelle auf Hochtouren.

Vom erfolgreichen Verlauf aller anderen Projekte konnten wir uns auf der Projektreise im Februar vor Ort überzeugen. Die Mühlenbetriebe der landwirtschaftlichen Frauengenossenschaft erfreuen sich ob der guten Verarbeitungs- und Produktqualität weit herum wachsender Beliebtheit. Die Jugendarbeit mit ihren vielen verschiedenen Themengruppen (Musik, Tanz, Computer, Theater, Film, Sport etc.) wächst von Jahr zu Jahr.

Während des Aufenthalts von Ozioma Nwachukwu in der Schweiz organisierte der Förderverein Begegnungen und Veranstaltungen im

Unterstützer-Netzwerk von Gruppen, Kirchgemeinden und Vereinen in CH, D und A. Die GV des Fördervereins Mbara Ozioma fand im August in Windisch AG statt, und den 25. Geburtstag unseres deutschen Partners, des ökumenischen Eine-Welt-Kreises St. Nikolaus Wolbeck e.V., feierten wir gemeinsam mit ihnen in Münster D.

Der niederschwellige Begleitdienst für kranke und allein lebende Seniorinnen und Senioren **NUS PER TUTS** wurde mangels Nachfrage auf Ende des Jahres eingestellt. Wir danken den Freiwilligen für ihren mehrere Jahre währenden Einsatz

Die **CAMPS CADI** setzten ihre Arbeit im gewohnten Rahmen fort. Das Primarschullager fand in Wildhaus statt und die Oberstufe verbrachte in den Herbstferien eine ereignisreiche Woche in Köln.

Zum Schluss sei unserem Kirchgemeindevorstand, den Mitarbeitenden und den über 100 Freiwilligen in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten der Stiftung von Herzen für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit in einem offenen und konstruktiven Klima gedankt. Sie erbrachten im Jahr 2015 mit ihren ca. 6'000 Stunden freiwilligem Einsatz einen unschätzbaren Beitrag zum Wohl des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in der Cadi.

Ebenso sei auch den vielen Spendern und Sponsoren der Stiftungsarbeit gedankt, ohne deren Beitrag diese Arbeit nicht möglich wäre. Besonders hervorzuheben sind die grossen Beiträge der Gemeinden und Kirchgemeinden in der Cadi und der Evangelisch-reformierten und der Katholischen Landeskirche GR. Mit grossem Dank konnten wir erstmals auch eine kantonale Kollekte der Evang.-ref. Landeskirche für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entgegen nehmen.

Jahresbericht Kantorei AUA VIVA Regina Wilms

Das Berichtsjahr 2015 war ein eher ruhiges, da die Kantorin zum einen ihr Sabbat-Jahr bezog und zum anderen ihre sich über die letzten drei Jahre absolvierte berufsbegleitende Seelsorge-Grundausbildung im Sommer erfolgreich abschliessen konnte. Da wollten und sollten die Energien gebündelt sein! Die **speziellen Gottesdienste** im Jahreslauf haben mittlerweile „Tradition“, die Taizé-Gottesdienste jeweils vor Ostern und Weihnachten, der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar in S. Gions ebenso wie der Berggottesdienst am ersten Sonntag im September, den dieses Jahr der Gospelchor von Gams mitreissend und schwungvoll zur Freude



aller BesucherInnen (trotz schlechtem Wetter!) musikalisch gestaltete.

Die **Musikkreise** waren stetig aktiv, der Singkreis konnte gar zusätzliche Stühle in den Kreis stellen und neue Mitsingende willkommen heissen.

Der Instrumentalunterricht, konkret spielen sie nun alle Klavier, wurde von 5 Kindern der Kirchgemeinde genutzt. Da wurde wieder viel trainiert und gelernt, gerade vor Weihnachten werden dann manchmal ganze „Programme“ vorbereitet!



Das Singen mit den Kleinen, also mit den Kindern von 0-5 Jahren, bleibt weiterhin rekordverdächtig. Es konnte aufgrund der so lebhaften Nachfrage in diesem Jahr 23x stattfinden. Im Durchschnitt waren jeweils 14

Kinder dabei. Im Jahresverlauf haben insgesamt 37 Kinder aus 26 Familien von Sedrun, Sumvitg und von Disentis mitgesungen. Die Mütter der Kinder kommen aus mindestens 7 verschiedenen Nationen. So ist dieses Projekt zudem ein wunderbares Beispiel von integrativem Miteinander-Sein und -Tun!

Von unserer Reise nach Taizé/Genf und vom Weihnachtsspiel wird an anderer Stelle berichtet. Wir haben viel erlebt in unserer Kirchgemeinde, viel miteinander unternommen und ein Stück weit den Weg gemeinsam zurückgelegt, und schon liegt die Hand „am Pflug“, ist der Blick vorwärts gerichtet auf das hin, was da wohl kommen mag, sich im neuen Jahr auftun will vor uns ... Caminando va, Leben lebt vom Aufbruch ...

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KIRCHE	280'429.07	60'799.10	300'900	59'800	281'731.21	57'312.90
Saldo		219'629.97		241'100		224'418.31
390 Kirchgemeinde	33'578.24	24'283.20	46'450	21'100	36'471.34	20'275.20
Saldo		9'295.04		25'350		16'196.14
300 Gehälter Behörden /Kommissionen	5'600.00		7'000		5'840.00	
301.06 Gehälter Verwaltungspersonal	1'571.40		2'000		1'852.20	
301.07 Gehälter Sachbearbeiter Stiftung			4'000			
303 Sozialversicherungsbeiträge	367		200		156.6	
305 Unfall-/Krankenversicherung	19.2		50		8.15	
309 Übriger Personalaufwand	3'658.80		2'500		2'495.20	
310.01 Büromaterial, Drucksachen	3'790.07		3'500		3'437.99	
310.02 Fachliteratur/Zeitschriften	1'130.15		1'000		1'055.00	
311 Anschaffung Mobiliar,Maschinen,Fahrzeuge			2'000		139.9	
313 Verbrauchsmaterial			100			
315 Unterhalt Mobiliar,Maschinen,Fahrzeuge	345.6		2'500		2'846.50	
317 Spesenentschädigungen	234.8		800		453.6	
318.02 Versicherungsprämien ohne Personalversicherungen	2'548.75		2'800		2'563.00	
318.1 Telefon, Porti, PC-/Bankspesen	2'967.52		3'000		2'514.95	
318.2 Übriger Unterhalt durch Dritte	2'381.20		3'000		2'690.60	
318.21 Kinder- und Jugendarbeit	2'000.00		3'000		2'300.00	
319 Übriger Sachaufwand	1'484.05		2'000		1'001.95	
329 Baurechtzins an Gemeinde	4'709.90		5'000		4'709.90	
351 Steuereinzugsprovisionen	769.8		2'000		2'405.80	
436.03 Rückerstattung (Kirchenrat)		24'283.20		21'000		20'275.20
436.04 Rückerstattung Lagerbeitrag				100		
392 Seelsorge und Gottesdienst	216'303.60	17'539.90	220'200	18'800	214'326.50	17'972.10
Saldo		198'763.70		201'400		196'354.40
301.01 Gehälter PfarrerInnen	105'834.20		110'000		105'834.20	
301.05 Kirchenmusik/Chorleitung/ Sozialdiakonie/Adminstration	64'415.00		64'000		63'317.50	
303 Sozialversicherungsbeiträge	13'967.25		14'000		14'356.95	
304 Personalversicherungsbeiträge	21'765.80		20'000		19'070.00	
305 Unfall-/Krankenversicherung	2'443.60		2'300		2'132.75	
309 übriger Personalaufwand					1'000.00	
311 Anschaffung neuer Instrumente			500			
313 Verbrauchsmaterial			200			
315 Unterhalt Instrumente			200			
317 Spesenentschädigungen	7'448.30		8'000		7'828.00	
318 Dienstleistungen Dritter	102		500		102	

319 Übriger Sachaufwand	327.45		500		685.1	
436.01 Rückerstattung Treueprämie		14'160.60		15'000		14'193.30
436.02 Rückerstattung Stiftung		1'800.00		1'800		1'800.00
436.03 Aufwandschädigung Musikunterricht		1'579.30		2'000		1'978.80
394 Kirchliche Veranstaltungen	5'069.08	100	5'200		5'678.02	
Saldo		4'969.08		5'200		5'678.02
318 Honorare	380		200		330	
319 Übriger Sachaufwand	4'689.08		5'000		4'848.02	
329 Synode 2013					500	
469 Kollekten/Spenden		100				
396 Kirchliche Liegenschaften	25'478.15	18'876.00	29'050	19'900	25'255.35	19'065.60
Saldo		6'602.15		9'150		6'189.75
301 Gehälter Abwart/Messmer	9'151.00		10'000		11'464.05	
303 Sozialversicherungsbeiträge	783.45		800		969.5	
305 Unfall-/Krankenversicherung	41.25		50		51.15	
309 übriger Personalaufwand			100		487.8	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	7'448.95		8'000		7'472.10	
314 Baulicher Unterhalt	3'492.85		5'000		4'519.30	
315 Unterhalt Mobiliar, Geräte	4'560.65		4'800		291.45	
317 Spesenentschädigungen			300			
423 Miet-, Pacht-, Baurechtzinsen		13'516.80		13'500		13'516.80
434 Benützungsgebühren		1'980.00		3'000		2'169.60
436 Rückerstattungen Nebenkosten		3'379.20		3'400		3'379.20
5 SOZIALE WOHLFAHRT	2'823.50		2'500		2'529.40	30
Saldo		2'823.50		2'500		2'499.40
590 Beiträge und Hilfsaktionen	2'823.50		2'500		2'529.40	30
Saldo		2'823.50		2'500		2'499.40
365 Beiträge an gemeinnützige Institutionen	823.5		500		526.4	
369 Übrige Beiträge und Vergabungen	2'000.00		2'000		2'003.00	
469 Kollekten						30
9 FINANZWESEN	44'187.93	266'641.40	30'000	243'100	24'963.39	251'881.10
Saldo	222'453.47		213'100		226'917.71	
900 Kirchensteuern	32'951.00	206'538.45	30'000	183'000	24'963.39	191'694.26
Saldo	173'587.45		153'000		166'730.87	
340.4 Kantonale Ausgleichssteuern	32'951.00		30'000		24'963.39	
400.01 Kirchengemeindesteuern		201'803.40		180'000		188'060.15
400.4 Quellensteuern		4'735.05		3'000		3'634.11
920 Finanzausgleich		60'088.60		60'000		56'357.10

Saldo	60'088.60	60'000	56'357.10
.44 Finanzausgleich KEK	60'088.60	60'000	56'357.10
40 Zinsen	14.35	100	98.25
Saldo	14.35	100	98.25
.20 Zinserträge flüssige Mittel	14.35	100	98.25
99 Abschluss	11'236.93		3'731.49
Saldo	11'236.93		3'731.49
.99 Rechnungsergebnis (Vorschlag)	11'236.93		
.99 Rechnungsergebnis (Defizit)			3'731.49
Total Aufwand	327'440.50	333'400	309'224.00
Total Ertrag	327'440.50	302'900	309'224.00
Aufwandüberschuss		30'500	

Evang.-ref. Kirchgemeinde der Cadi Erfolgsrechnung 2015

31.03.2016/ss

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 A U F W A N D	327'440.50		333'400		309'224.00	
30 Personalaufwand	229'617.95		237'000		229'036.05	
31 Sachaufwand	45'331.42		56'900		45'079.46	
32 Passivzinsen	4'709.90		5'000		5'209.90	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	32'951.00		30'000		24'963.39	
35 Entschädigungen an Gemeinwe.	769.80		2'000		2'405.80	
36 Eigene Beiträge	2'823.50		2'500		2'529.40	
39 Interene Verrechnungen	11'236.93					
4 E R T R A G		327'440.50		302'900		309'224.00
40 Steuern		206'538.45		183'000		191'694.26
42 Vermögenserträge		13'531.15		13'600		13'615.05
43 Entgelte		47'182.30		46'300		43'796.10
44 Finanzausgleich		60'088.60		60'000		56'357.10
46 Kollekten		100				30
49 Interne Verrechnungen						3'731.49
Total Aufwand	327'440.50		333'400		309'224.00	
Total Ertrag		327'440.50		302'900		309'224.00
Aufwandüberschuss				30'500		

Evang.-ref. Kirchgemeinde der Cadi**Bilanz 2015**

31.03.2016/ss

	Bestand am 01.01.15	Bestand am 31.12.15
1 A K T I V E N	81'790.00	92'095.36
10 FLÜSSIGE MITTEL	56'486.77	6'439.98
11 GUTHABEN	1'737.55	60'300.80
12 ANLAGEN	23'564.68	25'353.58
14 SACHGÜTER	1	1
2 P A S S I V E N	81'790.00	92'095.36
20 LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	5'100.52	4'168.95
29 EIGENKAPITAL	76'689.48	87'926.41
Gesamtaktiven	81'790.00	92'095.36
Gesamtpassiven	81'790.00	92'095.36